



Auch das ist laut Festivalleiter José Oliver ein Grund, weshalb die Eintrittspreise beim Hausacher Leselenz so niedrig gehalten werden: Die Besucher sollen sich Kultur leisten können und sie sollen auch Bücher kaufen. Der Bücherstand der Buchhandlung Richter im Foyer der Stadthalle war in den Pausen und nach den Lesungen stets belagert.

Foto: Claudia Ramsteiner

Wenn Worte Pässe spielen

Mit der Gastsprache Spanisch und mehr als 50 Mitwirkenden feiert das Literaturfestival Hausacher Leselenz noch bis Mittwoch die Kraft der Sprache und begeistert dabei auch Tausende junge Leser.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Spanien ging am Freitagabend gleich zweimal als Sieger hervor. Die spanische Nationalmannschaft schaffte es bei der Fußball-WM ins Halbfinale, aber trotzdem war sich Hausachs Bürgermeister Wolfgang Hermann bei der Eröffnungsfeier zum Leselenz in der fast voll besetzten Stadthalle sicher: „Die schönsten Pässe werden heute Abend nicht beim Weltfußball, sondern bei der Weltliteratur gespielt zwischen Worten, Gedanken und Menschen.“ Die Standing Ovationen am Schluss des Abends für Festivalleiter José Oliver und alle Akteure bestätigten seine Einschätzung. Das größte Geschenk, das Bücher machen können, sei es, „Menschen gleich welchen Alters zusammenzubringen. Dies schafft der Leselenz“, betonte Hermann.

Tatsächlich holte dieser 29. Leselenz auch wieder viele junge Menschen in die Welt der Bücher und schaffte Begegnungen mit Literaturschaffenden in Lyrik und Prosa. Rund 1400 Schüler aus dem ganzen Ortenaukreis nehmen an der Woche „kinderleicht & lesejung“ teil, die noch bis Mittwoch andauert, freut sich Victoria Agüera Oliver de Stahl. Sechs Kinder- und Jugendbuchautoren lesen vor großem Publikum in der Hausacher Stadthalle oder schwärmen aus in die Schulen der Ortenau. Zusammen mit den Literaturwerkstätten und den Schul- und Kindergartenlesungen erreicht der Hausacher Leselenz auch in diesem Jahr wieder mehr als 2000 Kinder und Jugendliche.

Zahlreiche Sponsoren des Literaturfestivals und Vertreter der kooperierenden Stiftungen erlebten den beeindruckenden Eröffnungsabend am Freitag mit. Stellvertretend für alle gehörte das Mikrofon Ina Seeger, die bei der Neumayer Stiftung die Projekte koordiniert. Kultur sei keine Zugabe, sondern „ein Teil unserer sozialen Infrastruktur“, und deshalb sei Spracharbeit immer auch Sozialarbeit, ließ

sie durchblicken, warum die Neumayer Stiftung den Leselenz mit großen Summen fördert. Mit ihrem Baby erlebe sie Sprache noch einmal ganz anders, die „vorsprachliche Verständigung schafft Nähe, das bleibt die Aufgabe der Sprache ein ganzes Leben lang“.

Die diesjährige Gastsprache des Festivals mit dem Motto „w:andersprachen“ ist Spanisch. „Eine Sprache, die irgendwann los gewandert ist in viele Winkel der Erde“, verwies José Oliver auf die große Vielfalt der Sprachen Spaniens. Zu den vielen erfolgreichen Kooperationen des Hausacher Leselenz gehört auch jene mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, die „deutschen Stimmen“ bei den mehrsprachigen Lesungen. Marlene Schindler beeindruckte mit ihren schauspielerischen Leistungen bereits beim Eröffnungsabend. Bei der Lyrik am Samstagmorgen in der Mediathek und am Abend in der Stadthalle sorgten zudem Niel Bouanani und Paula Zumbroich fürs Verständnis der Gedichte aus dem Spanischen und anderen Sprachen.

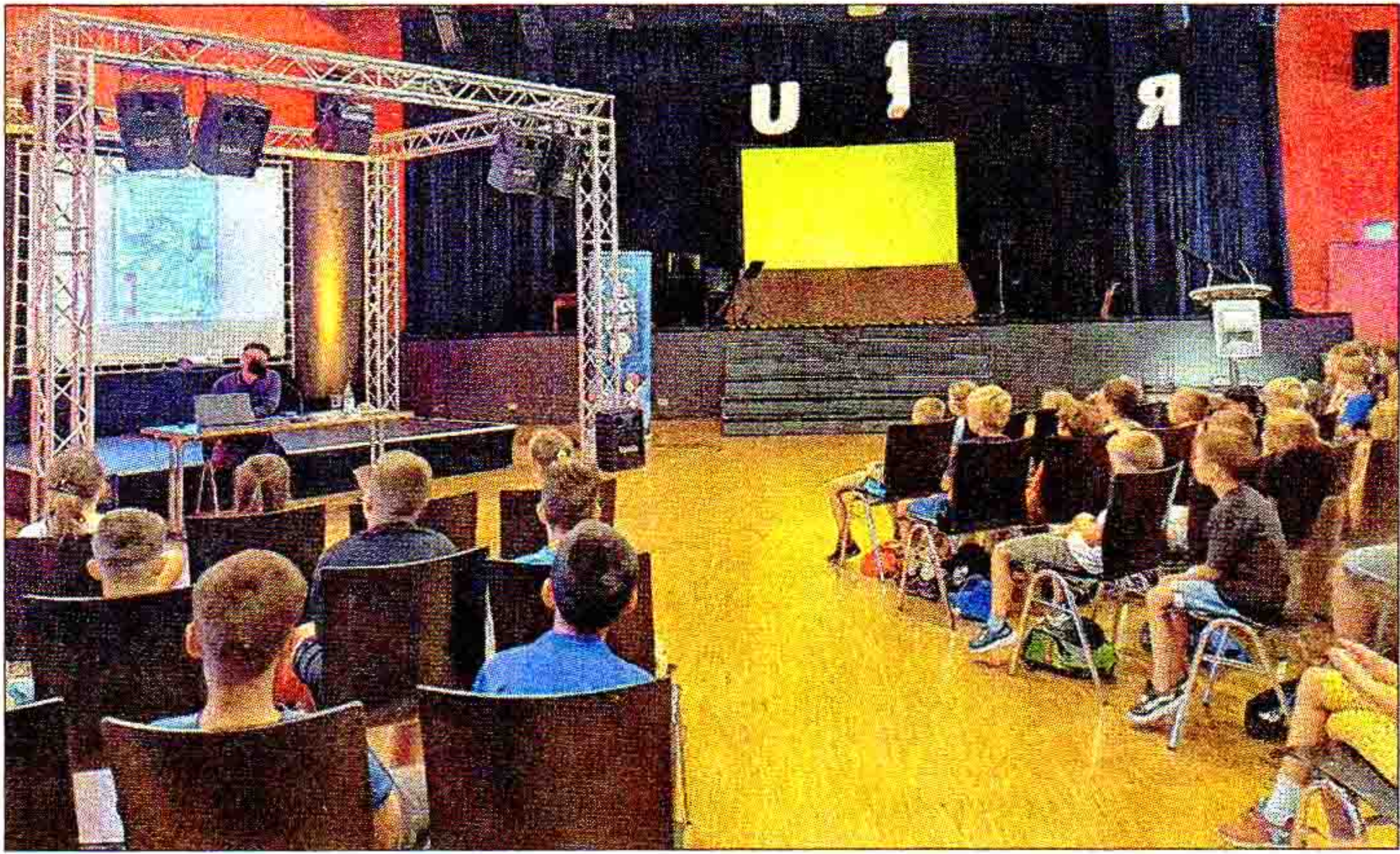
Mehr als 50 nationale und internationale Schriftsteller, Künstler und Moderatoren feiern in Hausach seit Donnerstag mit ihrem Publikum ein Fest der Sprachen, auch im Rathaus, in der Mediathek und

im Mostmaierhof. Eine große Herausforderung ist es für Susanne Richter von der gleichnamigen Buchhandlung in Gengenbach und Zell, rund 150 Titel für den Büchertisch zu besorgen, insgesamt wohl etliche Zentner. „Bücher sind halt leider schwer. Ich schleppe mein Leben lang Bücher, zum Glück macht das mein Rücken mit, und es finden sich auch immer Helfer“, sagte sie.

Besonders begrüßt hatte Bürgermeister Hermann in seiner Eröffnungsrede eine Gruppe von Stuttgartern, die bereits seit 20 Jahren jährlich zum Leselenz anreisen. Animierte hat sie damals Waldemar Staniczek. Er hatte sich für ein Projekt der Robert-Bosch-Stiftung gemeldet, das Autoren in die Schulen brachte. „Ich wollte auf keinen Fall einen Lyriker, und der Lyriker wollte auf keinen Fall einen Realschullehrer.“ Er und José Oliver sind trotzdem zusammengekommen, „der Beginn einer wunderbaren Freundschaft“, erzählte Staniczek.

INFO: Heute, Montag, liest ab 20 Uhr in der Stadthalle Birgit Birnbacher aus Salzburg. Die Große Theater-AG des Robert-Gerwig-Gymnasiums spielt morgen, Dienstag, und am Mittwoch jeweils ab 20 Uhr in der Aula die britische Gesellschaftssatire „DNA“.

KULTUR: Weiterer Bericht



Steffen Gumpert hat beim Leselenz für Kinder am Donnerstag aus seinem Comic „Der bleiche Hannes“ vorgelesen. Rund 1400 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Ortenau nehmen an der Woche „kinderleicht & lesejung“ teil.

Foto: Aline Fischer

STIMMEN

„Literatur wird keinen Krieg beenden, aber sie lässt uns die Welt mit den Augen des anderen sehen. Und das ist schon der Beginn des Friedens.“
Wolfgang Hermann, Hausachs Bürgermeister.

„Es braucht Räume, in denen Menschen sich miteinander verbinden. Literatur und der Hausacher Leselenz schaffen solche Räume.“
Ina Seeger, Projektkoordinatorin der Neumayer-Stiftung.

„Die besondere Auswahl an Autoren auf sehr hohem Niveau ist in der Gegend einmalig. Auch die Atmosphäre, das Sich-willkommen-Fühlen, das Besondere am Hausacher Leselenz.“
Susanne Richter, Buchhändlerin aus Gengenbach.

„Weil es so etwas Einmaliges ist, was man hier geboten bekommt: pralles literarisches Arbeiten auf vielen verschiedenen Ebenen.“
Helmut Rau, ehemaliger Kultusminister, weshalb er sich den Hausacher Leselenz nie entgehen lässt.

„Mit erfülltem Corazón (spanisch für Herz) gehen wir jetzt heim.“
Bärbel Winkler, Besucherin aus Haslach.

„Wir haben einen sehr poetischen Hausmeister.“
José F. A. Oliver, Festivalleiter, lobte Harry Eggert und das Team vom Bauhof für die „zauberhafte Gestaltung der Stadthalle“ für die lyrisch-musikalische Reise durch die Sprachen Spaniens.